# Tannus-Zeitung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

| Nassauische Schweiz + Anzeiger für Chihalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

bengen am Mednaug, Metemody, Freitung und Dummbung. Begingupreis interjahriich 8,25 Mt. menatlich 2,75 Mt. Angeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 60 Pfennig fit amtitiche und answartige Angeigen, 50 Pfennig fit hiefige Angeigen; die 86 mm breite Rentome-Beitzeile im Tertieil 175 Piennig; tabellarischer Sah wird doppelt berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebihr 40 Pfennig. Gange, halbe, brittel und viertel Seiten burchtaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Biederholungen unverändertet Angeigen in

Mr. 191 · 1920

Secondorcitich Carrierang, Brad and Series. Ph. Rietnbodi, Konighein im Launus. Bedichestone: Frantiuri (Rein) 8927

Montag

turgen Swiftenranmen entsprechender Rachias. Bebe Rechingbemtaigung wird ginfa., bet gerichtlicher Beitreibung ber Angeigengebuhren. — Einfache Beilagen : Lanjend 24.00 Mart. Anzeigen-Unmahme: Größere Anzeigen muffen am Lage vorher, fleinere bis allerspateftens 1/. 3 Uhr vormittags an ben Erscheinungstagen in der Geschäftoftelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Lagen ober an bestimmter Sielle wird tunlicht berudfichtigt, eine Gemahr hierstitt aber nicht fibernommen

Bejdatteftelle : Monighein im Laumns, Dauptfraße 41. Berniprecher 44.

44. Jahrgang

## Politifde Rundichau.

Die Beamtenbefoldung.

Der hauptausschuß des Reichstages hat einstimmig einen Antrag der Regierungsparteien angenommen, daß in Ortsklasse A 150 Prozent Teuerungszuschläge zu den Kinderzuschlägen gezahlt werden sollen, in Ortsklasse B 12 Prozent, in Ortsklasse C 100 Prozent und in den Orts-Maffen D und E 75 Progent.

Muflojung der Landwirtichaftstammern in Gicht

3m verftarften Landwirtichaftsausichuß ber Breugischen Landesversammlung wurde am Donnerstag Abend ber Antag Siering-Dominicus über die Aenderung des Landwirtschaftstammergeselses in seinen sämtlichen Paragraphen angenommen. Damit ift ber Landwirtichaftsminifter befugt, de beftebenben Landwirtichaffstammern aufgulojen und Reuwahlen auf Grund eines neuen 2Bahlmobus auszuschreiben.

Leben ftatt Gigentum.

Effen (Ruhr), 5. Dez. (Wolff.) Die 14er Rommission bes Reichswirtschaftsrates arbeitete brei Tage in Effen. Im Laufe ber Berhandlungen wurde ein neuer grundsählicher Borichlag gur Erörterung gestellt, ber die Eigentumsver-haltniffe auf eine neue Grundlage stellt. Die Auswirfungen dalfnisse auf eine neue Grundlage stellt. Die Auswirtungen bieses Gedankens, der auf dem Prinzip des Lehens beruht, afdienen so weittragend, daß eine wissenschaftliche Durcharbeitung als unerläßlich angesehen wurde. Die Betatungen wurden demgemaß ausgeseht und sollen nach Abschluß der Borarbeiten unverzüglich wieder ausgenommen

Bur Rote über die oberichlefifche Abstimmung.

Berlin, 5. Dez. Die Rote Llond Georges über die Ab-immung in Oberichlefien ist, wie eine halbamtliche Mel-bung mitgeteilt hat, gestern im Schofe ber Reichsregierung erorfert worden. Es war von vornherein anzunehmen, baß babei im wejentlichen II e bereinftim mung in der Be. urteilung bes Borichlages der Alligerten gutage treten werbe. Das Rabinett als foldes hat jedoch noch nicht formell zu der Rote Stellung genommen, fondern es fur zwedmagig gehalten, bem Reichstagsausichuß für auswärtige Angelegen-beiten por jeiner endgültigen Entschließung Gelegenheit gur Meußerung zu geben.

Berlin, 5. Dez. Aus parlamentarischen Kreisen erfährt ber "Borwarts", daß alle Parteien des Reichstags ben Borschlag der Entente wegen der Abstimmung der

beimattreuen Oberichlefier in Roln abgulehnen und mit aller Entichiedenheit ju befämpfen willens find.

Benthen, 5. Des. (Bolff.) Amtlich wird mitgeteilt, daß ber Teilaus ftand ber Eifenbahner im oberichte. fifchen Industriebezirf gufammengebrochen ift. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen.

#### Die Sobenzollera in Solland. Gine Debatte im hollandifden Barlament.

Den Amfterbamer Blattern gufolge fam es in ber hollanbifden Zweiten Rammer gu einer furgen Debatte über Die Stellung bes vormaligen beutichen Aronpringen. Das tommumiftijche Mitglied ber Rammer v. Ravenftein erflarte, die Unwesenheit des Rronpringen in den Rieberlanden wurde früher ober fpater unangenehme Folgen für die niederlandische Regierung und die Riederlande haben. In Deutschland fei eine fehr starte reaftionare monarchistische Bewegung. Er fei bavon überzeugt, daß ber Kronvring bamit in Berbindung ftehe. Minifter Runs be Beerenbroud erflärte, die Regierung hatte es viel lieber gesehen, wenn die Sohenzollern nicht nach ben Rieberlanden gefommen waren. Gie fei aber bavon überzeugt, bag ber vormalige Rronpring mit ber ihm verliebenen Gaftfreiheit feinen Dig. brauch treiben werbe. Beibe fürstlichen Flüchtlinge hatten bisher eine forrette Haltung gezeigt. Wenn in dieser Sal-tung eine Beränderung eintreten sollte, wurde die Regierung ihre Pflicht zu tun willen. Er sei überzeugt, daß zwischen bem Kronprinzen und einer bestimmten Bartei in Deutschland feine Berbindung bestehe. Er sei nicht in der Lage, öffentlich mitzuteilen, welche Mahnahmen die Regierung mit Bezug auf die Kontrolle des vormaligen deutschen Kaisers und des Kronpringen getroffen habe.

#### Gine Weihnachtsgabe Des Bapftes.

Rom, 4. Dez. Der Seilige Bater richtete eine Engoflifa, batiert vom 1. Dezember, an ben Epiftopat ber gangen Belt, in ber er um Beitrage fur die nofleibenden Rinder aller am Weltfriege betiligt gewesenen Rationen bittet. erinnert er an feinen Appell von vergangenen Beihnachten zugunften der hilfebedürftigen Rinder Mitteleuropas, dem die fatholische Welt bereitwillig Folge leistete. Leider fei das Elend nach Rriegsende nicht gewichen. Biele verlaffene Rin-ber hoben, um Liebe flebend, ihre Sande empor. Daber habe er fich entichloffen, einen erneuten Mufruf gu erlaffen, mit bem er besonders bie reichen Rinder bittet, ihn in seinem Caritaswert zu unterftugen. Der Papit hofft, zu Beihnachten bereits Silfe fpenden gu fonnen und ftiftete felbft 100 000

#### Bum Biederaufbau in Rordfranfreich.

Laut "Borwarts" fand in Samburg eine Tagung bes Gefamtvorftandes ber Bauarbeiterinternationale ftatt, in beren Mittelpunft bas Problem bes Wieberaufbaues in Rorbfranfreich stand. Die beutschen und frangosischen Bauarbeiter nahmen in allen Fragen eine übereinstimmenbe Saltung ein und beichloffen eine gemeinsame Aftion gu unternehmen.

Preiofturg in England.

Mus Lond on wird gemelbet, bag bie Breisbeichrant ungen für die englische Rohlenaussuhr aufgehoben sind. Der augenscheinliche Grund hierfür ift ber, daß Franfreich in letter Zeit mit seinen Rohleneintausen in England sehr gurüdgehalten hat, ba es von Deutschland in strifter Aussich-rung des Spa-Abkommens sehr reichliche Rohlenlieferungen erhalt. Bemertenswert ift auch bas ftarte Ginten ber Baren. preife. Die Baumwollpreife und die Bollpreife fielen um 30, die Metalle um 16 bis 34 Prozent. Auch bie Lebensmittel wurden billiger.

#### Der Militarismus in Rugland.

Die Betersburger fommunistische Zeitung "Brawda" teils mit, daß in den Gouvernements Witewit und Mostau 15 neue bolichewiftische Divisionen aufgestellt worben finb.

#### Gine ameritantiche Friedenstommiffion.

Havas. Rach einem Maihingtoner Telegromm ber Remnort Tribune wird Sarbing eine Friedenstommilstemport Tribine wird Harbeit geine Antedenstommig-fion bezeichnen, die er bald nach jeinem Amtsantritt nach Europa senden wird. Die Rommission, die aus sieden Mit-gliedern unter dem Borsitz des Staatssefretars Root be-stehen wird, wird im Besitz aller Insormationen sein, die Harding über die Friedenslage zugehen werden.

#### Rieine Mitteilungen.

- Geit Samstag tagt in Berlin ber lange angefundigte Bereinigungsparteitag der Alt- und Reu-tommunisten, um, gemäß den von der Mosfauer dritten In-ternationale vorgeschriebenen 21 Bedingungen beide Gruppen zu einer Bereinigung ber Rommunistiichen Bartei als Seftion ber Dritten fommuniftijden Internationale gu perfdymelzen.

Rach bem Berliner "Lofalanzeiger" hat Regie. rungsrat Auguftin Beleibigungsflage gegen ben Ernahrungsminifter Sermes erhoben.

Liefelotte.

Roman von Frit Ganger.

(Radibrud perboten.)

Mis fie noch überlegte, murbe bie Rranfe unruhiger. "Die Angft fommt wieder," flufterte fie matt. "Gib mir beine Sand, Rindchen . . . Go!" . .

Muf die marmorbleiche Stirn traten dide Schweißperlen. Der Altem flog und tonte rochelnd burch bie Stille bes Bimmers.

"Es wird bald poriiber fein," tam es leife, von einem muben Ladeln begleitet, über die schmalen Lippen. "Sabe Dant für alle beine Liebe, du gutes Rind, und gruße Heinz. 36 hatte ihn gern noch einmal gesehen - aber er fommt wohl nicht."

Sie schwieg, als schiene fie erwartungsvoll zu laufchen, ob ber Bagen nicht über bas Pflafter poltern möchte. Aber nein, nur bas flagende Saufen bes Sturmes ließ fich boren. Gie gab bie Soffmung auf.

"Es foll nicht fein - aber ich habe ja bich bei mir . Und wenn er je ersahren sollte . . . baß . . . baß seine Frau von meiner Bitte nicht . . . zu ihm gesprochen hat . . bann sage ihm — . . . ich hätte ihr . . . ihr . . . ver-

Die legten Worte flangen nur noch wie ein Glüftern, bas bem fachten, fanften Ginichlafen bes Abendwindes gleicht, ber in den Wipfeln ber Waldbaume gur Rube ging. Liefelotte mußte fich tief niederbeugen, um gu verfteben. Der geheimnisvolle Ginn biefes lehten Auftrages ber Sterbenben blieb ihr ein Ratfel.

Denn nun hub das Sterben an. Aber es mar eines ohne Rampf und Schmerz. Es glich einem fanften Sin-Gergleiten in bas schimmernbe Land ber Ewigfeit. Der Drud ber Sand lieg nach. Roch einmal huichte über bas alte, liebe Geficht ein leifes, glüdliches Lächeln, das ichon bie Berflarung malte ... Und dann entfloh das Leben mit einem letten Geufger .

Mus Liefelottens Mugen tropften blinfenbe Berlen. Gie unnen über die schmalen Bangen. Ginen unendlichen Liebleiz zeichnete die wortloje Trauer in ihr feines Antlit.

Bohl eine halbe Stunde fag fie jo, alles um fich ber

Dann erhob fie fich. Leife und facht. Rur ihre Gemanber raufchten mit taum vernehmbarem Aniftern. Wit einem icheuen Drude berührte fie bie Liber ber Toten und ichloß ihr die gebrochenen Augen. Wie unter ftummem Gebet ftrich ihre Rechte noch einmal fiebtofend über bie erfalteten Sanbe ber von aller irbijden Rot Erlöften.

Run wollte fie heim. Es wurde die hochste Zeit, baß sie ging. Die Uhr wies schon gehn Minuten por drei. Beben Mugenblid fomnten Being und feine Frau von Damerow gurudfehren. Gie hatte bier nichts mehr gu tun. Mamfell Dorte wurde die Totenwache gewiß vorläufig

Gie entzündete bas Licht eines auf ber birfenen Rommode stehenden Leuchters, schlang ein weiches Raschmirtuch um ihren Ropf und ichlich hinaus. Die Treppenftufen fnarrten, als sie hinabging, und der Ion schlich durch das gange Stille Saus. Gie ichauberte leicht gujammen. Go furchtlos ihr Bejen fonft auch mar; - jeht, in biefer ftillen Rachtftunde fonnte fie boch eines leijen Grauens fich nicht erwehren. Unwillffürlich trat fie fester auf, um bas Anarren ber Stufen burch ben Schall ihrer Schritte gu übertonen. Dann blieb fie mitten auf ber Treppe ploglich fteben und laufchte angitvoll . . Rlang es nicht, als fame von fern ein Bagen? . . Dber war es nur das ichnelle Bochen ihres herzens, das Bohren und Rappeln eines nagenden Burmes im Soly bes Treppengelanbers . . . Rein, jest vernahm fie es wieber. Schon beutlicher, gang gewiß und fie bermochte nicht bie Guge gu bewegen

Run raffelte es über bas Sofpflafter, nun bielt er ftille. -3m Saufe ging eine Tur und brehte fich fnarrend in ben Angeln. Draufen fnallte ber Bagenichlag ins Colof. Man ftieg bie Stufen ber Sanbfteinfreppe hinauf. Liefelotte horte es und überlegte, ob fie bas Licht loichen und wieder nach bem oberen Flur gurudeilen folle, um bort gu marten, bis Seing und feine Frau in ihre Zimmer gegangen waren. Aber fie fam zu feinem Entidluffe mehr. - Mamiell Dorte, die am warmen Ruchenherbe ein fleines Riderchen gemacht batte, war burch ben rollenden Bagen gewedt worben und tam eben bie Treppe aus bem Conterrain berauf. Gie

fah die starre, regungslose Gestalt mit dem fladernden Lichte und ließ einen Schrei bes Entjegens horen; bem fie glaubte an Gefpenfter. Aber gleich barauf erfannte fie Liefelotte. D, biefer Gered, gnabiges Fraulein!" rief fie tief auf-

Liefelotte winfte beschwichtigend mit ber Sand und wollte, einer ploglichen Eingebung folgend, bie Mamfell bitten, sie ichnell in ihr Jimmer gu führen. Aber ehe sie es vermochte, traten Seing und Sponie in ben Mur

Sydonie ichrie leicht auf, als fie bie Geftalt auf ber

Wer ift bas bort, Being?" rief fie und versuchte, fich an den Urm ihres Gatten gu flammern.

Being hatte Liefelotte trot des verhüllenden Tuches erfannt. Ohne die angstvolle Frage seiner Gattin zu beant-worten, schritt er den Flur hinab und fonnte nur das eine denken: "Wie kommt sie zu dieser Stunde in mein Saus?"

Liefelotte hatte unterbeffen bie Gewalt über fich wiebergewonnen. Sie schlug bas Tuch zurud, griff, wie einen Salt suchend, nach dem Treppengeländer und schritt die

Stufen hinab. Sie fand zuerst Borte. "Man rief mich gestern abend an bas Rranfenlager Tante Malvens," jagte fie mit ruhiger, fefter Stimme, bag ber Rlang berfelben burch ben gangen glur ichwebte, bis in ben entlegensten Binfel. "Ich fomme foeben von einer Toten, Berr von Düringen."

Being taumelte gurud. "Tante Malve tot?" rief er er-oden. "Aber wie ift benn bas fo ichnell gefommen? Mis wir fortfuhren, ging es ihr boch um vieles beffer!"

Rein, gnabiger Berr, bas ift nicht mahr!" Dorte fagte es feft und beftimmt und trat jest aus bem ichweren, maffigen Schaffen, ben bie Flurwand warf, wie eine Gestalt der Rache. Ihre Augen gingen anflagend zu Endonie. Und ehe Lieselotte, die in diesem Augenblick abnte, wie das letzte Wort Tante Malvens zu verstehen set, es verhindern fonnte, iprudelten ichon die Worte über die Lippen ber Emporten. Gie nahm auf nichts mehr Rudficht

Seing' Blide wanderten von bem emporten Geficht ber Mamfell zu seiner Frau. Ein harter, zorniger Ausbrud stand in jeinen Augen. Er fonnte bas noch nicht glauben,

...... Schreibsedern von Soennecken, Brause, Heintze & Blankertz, Schulfedern, Kugelspitz-, Ly-Federn, Börsenfedern, Eilfedern, echt Gold-Füllfedern Füllhalter empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden. .....

### Lokalnachrichien.

Ronigftein, 6. Dez. Gang unerwartet, ohne vorher gegangene Rrantheit, ft ar b am Samstag abend hier gang plöglich Henrichtsfassenrendant Rechnungsrat August Rie in vom hiesigen Amtsgericht. Schon seit Ottober 1887 am Amtsgericht dier tätig, war der überaus pflichttreue Beamte in dieser langen Zeit im ganzen Amtsgerichtsbezirf bekannt geworden, bei seinen Borgeseiten und Roellgen wie auch bei allen Gerichtseingefeffenen ob feiner Arbeitsfreudigfeit, Bilichttreue, liebenswürdigen Wefens und aufrichtigen Charafters geehrt, geachtet und beliebt. Gein nun

im 58. Lebensjahre erfolgtes Sinicheiden wird beshalb in weiten Rreifen aufrichtig betrauert. \* Königstein, 6. Dez. Der hiefige Rathol. Gefel-lenverein, ber nach bem Rriege wieder eine größere Regjamteit entsaltet und in furger Zeit ichon mehrfach burch Theater und Sportfest in Die Deffentlichfeit trat, hatte mit feiner gestrigen Aufführung von Berlichingens historifchem Traueripiel "Garcia Moreno's Tod" einen großen Tag. Ein bis auf ben letten Plat gefülltes Saus zeugte von der Spannung und Erwartung, welche bem Schaufpiel entgegengebracht wurden. Und ichon gleich zu Unfang unferes Berichtes wollen wir dem Gang ber Sandlung porgreifen und ben Ginbrud, ben wir von bem Ronnen ber Spieler bis jum Schluffe behielten, voranstellen. Es war eine in allen Teilen mohlgelungene, guteinftubierte Leiftung, Die umfo mehr Bewunderung erregt, da fie gewissermaßen von Dilletanten zu ihrem Erfolg geführt wurde. Serrn Schuhmachermeifter Effer, welcher die Vorstellung vorbereitet und fo gelungen einstudiert hat, find ber Berein und die Befucher bes gestrigen Abends beshalb ju vielem Dante ver-pflichtet. Auf bas Spiel jelbst naber einzugehen, insbesonbere jede Berion der gabireichen Mitwirfenden gebührend gu beleuchten, wurde etwas zu weit führen, es fei deshalb nur turz die Besehung der Hauptrollen gestreift. In erster Linie ist hier das Spiel des Helden des Stüdes, Garcia Moreno selbst, zu nennen. In überzeugender Echtheit wußte er der ichwierigen Rolle Meifter zu werben, ein in allen Stüden bis gu feinem gewaltsamen Tobe bem Bolfe, bas ihn gemablt und geliebt, ein gerechter Brafibent gu fein. Bolanto, fein Wiberjacher, wurde mit nicht minder Geschied gespielt, be. fonders die Szene bes vierten Aftes war gut. Weiter ift als eine der glücklichst gelungenen Darstellungen diesenige des Baters Seraphim de San Diego zu nennen, welche mit solcher Natürlichkeit gespielt wurde, daß man dierzu gratustieren fann (vielleicht könnte das nächste mal der Bart in Wegfall sommen, um die Wirfung zu erhöhen). Es solgen dann noch in den hauptfächlicheren Rollen die gut charafteri. fierten Minifter, bie Abjutanten Martinez und Pallerez, ber Ordonnang-Offizier Rano, ber Bahlagent Diego, ber Botschafter in Rom, ein Emissar der Berichworenen, Bolizei, der drollige Diener Rollo, Klerifer u. a. des umfangreichen Bersonenverzeichnisses. Die Bausen zwischen den Alten wurden durch Klavier und Biolinipiel angenehm ausgefüllt, ebenso

Besuch ist bei ben Leistungen des Bereins zu empsehlen. Im Restaurant Messer hatten sich am Freitag Abend fait famtliche biefige Land wirte zweds Grundung einer Ortsgruppe ber Rreisbauernichaft gujammengefunden. Der Borfitsende ber Rreisbauernichaft, Berr Bh. Feger Kaltenftein begrußte die Ericbienenen und hielt einen etwa ein-ftundigen Bortrag, der mit Beifall aufgenommen wurde. Er machte an Benpielen ffar, welchen Bert die Organisation und der Zusammenichluß fur die Landwirte habe. Darauf gab Rebner einen Ueberblid über die Ausbreitung ber Dr.

der fünste Aft von einem gut gesungenen Männerchor eingeleitet, welcher die Bucht und Tragit dieses lehten Teiles des Stüdes beträchtlich erhöhte. — Die Aufführung wird am

Donnerstag und nadften Gonntag wiederholt, ber

ganifation im Reiche, in Raffau und befonders in unferem Rreise. In diesem bestehen, wenn sich auch Königstein an-ichließt, in allen Orten Ortsgruppen, die fast sämtliche Land-wirte und beren Angestellte zu Mitgliedern zählen. Rach Mitteilung und Besprechung ber Gagungen beichloß man die Gründung einer Ortsgruppe und wurde ein Ausichuf von brei herren mit ben Borbereitungen hierzu beauftragt. Es ist beabsichtigt, daß mindestens einmal im Monat eine Berfammlung stattfindet und landwirtichaftliche Bortrage gehalten werden. Gleich nach Reujahr beginnen Rurje in landwirtichfatlicher Buchführung, fowie über Dungung und Saatbau im Auftrage ber Landwirtichaftsfammer. Geplant ift der gemeinsame Bezug von Saatgut, fünftlichen Dungemitteln, Futtermitteln und Bieh. Gehr befriedigt von bem Erreichten und hoffend, daß ber heute gelegte Reim gute Gaat bringe, trennte man fich.

\* Die Seilstätte Ruppertshain, die am 24. Olfober b. J. auf ein 25jähriges Bestehen gurudbliden fonnte, veranstalter nachsten Sonntag nachmittags 3 Uhr in ber Seilstätte eine Jubilaum sfeier. Die Feier wird mit einem Fellgottesbienft, gehalten von Berrn Bfarrer Bint-Eppftein, ein. geleitet. Der Gefangverein "Mannerchor" Eppftein (Dirigent herr Czezanne) wird bie Feier burch feine Mitwirfung

\* Ronnen Eitern bem Schulunterricht ihrer Rinber beiwohnen? Der Ministerialerlaß vom 8. November 1920 be-stimmt, daß Elternbesuche nur bann stattfinden durfen, wenn ein Lehrer Eltern ber Schulfinder feiner Rlaffe bas Buhören in ben Unterrichtsftunden geftatten will." einem Bejuchsrecht fann bemnach feine Rebe fein.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn. Auf Grund der gefehlichen Bestimmungen über bie Sanbhabung bes Steuer. abzugs vom Arbeitsverdienst war es bisher in das Belieben des Arbeitgebers geftellt, ob er gur Abführung ber gurud gehaltenen Betrage fich ber Steuermarten bedienen, ober aber die Einzahlung direft in bar ober burch Ueber-weisung an die Steuerzahlstelle des Arbeitnehmers bewerfftelligen wollte. Auf Grund einer Befanntmachung ber Finangverwaltung bedarf es vom 1. Rovember jedoch einer besonderen Genebmigung, wenn ein Arbeitgeber, der mehr als 100 Arbeitnehmer beschäftigt, für die mehrere Steuerzahlstellen zuständig sind, weiterhin den Steuerabzug in Form des Listen in ste ms an die zuständige Finanzfaffe abführen will. Bur Erlangung biefer Genehmigung hat der Arbeitgeber den Rachweis zu erbringen, daß es ihm einwandfreie Unterlagen ermöglichen, Steuerzeichen und guftambige Steuergahlftelle jebes Arbeitnehmers angeben gu tonnen. Als einwandfreie Unterlagen famen bie Steuergettel für 1920 in Betracht.

## Brief-Siegellack in allen Farben,

ff. Etuis als Beidente mit Betichaft, Einzel-Betichafte empfiehlt

Ph. Kleinbohl, Königftein, Sauptftr. 41, im Laden. ......

Die Buichuffe fur nicht ftaatlich hobere Lehranftalten, die der preugische Staat leiftungsichwachen Gemeinden gur Durchführung bes Beamtendiensteinfommengeseges vom Dai 1920 gewährt, find befanntlich an die Bedingung gefnüpft, baß ber Staat fünftig auch an biefen Anstalten einen Teil ber Lehrstellen von sich aus bejett. Darin hat man einen schweren Singriff in das Selbstverwaltungsrecht der Rommunen erblicht. Es muß jedoch, wie von fompetenter Seite geschrieben wird, sestgestellt werden, daß die disherige Praxis, nach der die Rommunen sich die besten der auf Kosten der Allgemeinheit ausgebildeten Unwärter ausjuchten und der Staat die Uedrigbleibenden zu versorgen hatte, zu unhaltbaren Zuständen geführt hat, die bas Intereffe der Allgemeinheit schädigten.

"Golbene Geife." Folgende mahre Geichichte wird bem Rolner "Stadt-Anzeiger" von zuverläffiger Geite berichtet: Gine hiefige Frau fah auf bem heumarft Geife aus-

gestellt, das Stild zu 3,50 .M. Da ihr der Breis billig von fam, so faufte fie ein Stild. Alls sie dann nach Saufe ging fah fie in einem Geichaft gang genau Diefelbe Getje aus gestellt; sie ging hinein, sah durch Bergleich die Bermutwa beftatigt, hort aber, bag bier bas Stud 5,50 .# tofte. De war ihr ein Beweis bafür, wie billig fie die Geife auf ben Seumartt erftanden habe, und iparjamen Ginnes eilte fie fofort gurud um weitere elf Stude gu erfteben. Bu Saufe wurde fie vom geftrengen Gatten nicht mit der erhofften 31 ftimmung fiber ihren Rauf bedacht; ber Sausvater meine baf die Geife nur außerlich ein icones Musiehen habe um inwendig mahrideinlich Gagemehl ober fonft einen minber wertigen "Erjag" enthalte. Der Mann ichnitt ein Ctue Seife burch und legte jum großen Erstaunen ber Famille ein - echtes und rechtes beutiches Golbftud von 20 M blok Dieselbe Operation wurde an bem folgenden Stud vol zogen, und siehe ba: jedes Geifenstud enthielt im Innen ben golbenen Schaft. Es tann fich alfo hier nur um eine Bare gehandelt haben, deren goldener Inhalt nach bem Muslande verschoben werben sollte, und die wahrscheinlis burch einen Diebstahl auf ben Seumarft gefommen ift. De auf bem Seumarft eine große Rifte mit biefen Geifenftiiden gum Bertauf ftanb, fo ift es möglich, bag ber eine ober andere Rolner Burger beim Baichen ploglich ein funfelnbes Bwanzigmartftud in der Sand behalt. Die gludlichen 30 haber folder Marchenfeife wiffen nun, was es mit bem Schatz mahricheinlich wohl für ein Bewenden bat.

のいったのからいったのからいったのからいったのかったのか

es da

ber a

Berlu gu bet

terr 31

unterf

[chaffe Ehren

unfere des T nun d

mit be

Berger Ichalf

greifer

die fa

bejond

hier e

Bebeu

und it ht. ... Winnb

falls t

Muth o trat,

Derein

lo ido

eine b

nod) n

meißel fachen

bildhai thr Te

Maler

Alter,

Bflüge

find bi

eine G

und re

t unie

ber Eri

mitglie

turge 3

Da

m w

Seul

cafi

40jähri

gefange Sefang

bas her

Beht b

Ufit

bleiben

Cronberg, 5. Deg. Die Regierung in Wiesbaden ha Serrn Sauptlehrer M. Birbelauer bahier gum Ret. tor ber neu errichteten Simultanichule ernannt.

Relfheim, 5. Des. In der Gemeindevertre, terfigung wurde beichloffen, vom Rreis einen weiteren zinsfreien Borschuß in Hohe von 50 000 .M anzusorden, welcher Berwendung für Auszahlung am Sachichäben und Requisitionen sinden soll. Ein Antrag des Gemeinderates betreffend Erlaß einer Steuerordnung zur Erfassung da steuerfreien Einkommen und Abzüge auf Grund des Reicheinkommensteuergesehes wurde zweds Einziehung weitere Insommensteuergesehes wurde zweds Einziehung weitere Insommensteuergesehes wurde zweds Einziehung weitere Insommensteuergesehes durch zurücksestellt. Wegen ärztlicher Untersüchung der Schulkinder soll alsbald mit Herrn San-Rat Dr. Egenoss in Berbindung getreten und dieselbe dam ofort vorgenommen werben.

Eppftein, 5. Dez. Als Beitrag zu ben Roften, bie entftehen um erfranften Rinbern eine Rur gur Erho lung und Gesundung zu ermöglichen, hat die Gemeindever tretung 6000 M zur Berfügung gestellt. Der Gesangverein "Concordia" hat aus seinen Kreisen usw. 2000 M beige-steuert und eine Sammlung bei den Schulkindern erbrachte annähernd 1000 M. Bereits am Donnerstag find die erften

10 Rinder nach Rreugnach gebracht worben,

#### Enthüllungs= und Gedächinisfeier des Bejangvereins "Germania".

r-Rönigstein, 6. Dez. Der Einladung zur Teilnahme an ber Feier zur Enthüllung ber Gedächtnis-tafel seitens bes Gesangvereins "Germania" hatten alle Geladenen Folge geleistet. Es war eine stattliche Traneb gemeinde versammelt. Wirfungsvoll ausgeschmildt mar bas Bereinslofal von ben herren Jafob Rroth V. und bem Bereinsmitglied Gartner Beinrich Darnet. Der 1. President Herr Georg Jung begrüßte die Bersammelten, da bei auf die Bedeutung der heutigen Feier hinweisend. Als-dann sang der Berein den Chor "Das Massengrad". Her-lich und dabei doch ergreisend, unter der Leitung des Diri-genten Herrn G. Gottschaft, kam der Chor, wie die anderen Lieder, von der Männer Lippen, von denen auch der größte Teil draußen dem Tob fo oft ins Auge geschaut hatten. Als Die letten Rlange bes Chores verflungen waren, hielt bas Mitglied Serr Carl Auth bie Weiherebe. Er betonte, bat Dieje Stunde bem treuen Gebenfen ber auf bem Felbe bet Ehre gefallenen Sangesbrüder gewidmet fei. In das in treuer Freundschaft und bei frohlicher Gefelligfeit gepflegte Bereinsleben griff ber Rrieg mit rauber Sand ein. Der größte Teil ber 52 Mitglieber bes Bereins fam gu ben Fabnen und nicht icheuend bie brobenben Gefahren gogen fie hinaus. Mit banger Gorge gaben wir ihnen bie innigften

was ihm Dorte burch ihre Mittellungen enthüllte, und fragte: "Ift bas wahr, Spbonie?"

In beren Gesicht trat ein tropiger Bug. Gie fam naber und ftreifte bie Unflägerin mit einem bofen, gehäffigen Blid. "Being, ich bitte bich, ju bebenfen, bag ich es nicht notig habe, in Gegenwart eines Domeftiten eine Inquifition über mich ergeben gu laffen."

"Du haft recht," entgegnete er furz und icharf. Und gu Dorte gewandt fuhr er fort: "Gehe gur Rube, es ift gut!" welcher Aufforderung fie ichweigend Folge leiftete.

Ein eifiges Coweigen jog nach feinen Borten burch ben Flur. Das Licht in Liefelottens Sand gitterte und warf riefengroße Schaften ber brei ichwerartmenben Menichen an

"It das wahr, Sydonie?" Seinz fragte es jeht zum zweiten Male. Es flang fast brobend.

Snbonie antwortete auch auf bie erneute Frage nicht gleich. 3hr flirrender, funtelnber Blid ging zu Liefelotte, die fie auch am liebften wie eine Bediente fortgeichidt hatte. "Ich denke, wir haben erft eine andere Pflicht zu er-

fullen - Fraulein von Rerfow burfte nach Saufe wollen,"

jagte fie jett.
"Ja, ich mochte fort," jagte Lieselotte, froh barüber, baß fich ihr eine Gelegenheit bot, bie peinliche Erörterung in ihrer Gegenwart gu verhindern. Gie ftredte Being ichon bie Sand hin. Mein aufrichtiges Beileid, herr von Duringen. Gute Racht!"

Being ichien ihre Sand gar nicht gu feben. Er fuchte nur die Augen feiner Frau und fragte wieder: "Ift das mahr,

Sydomie?

"Ich verweigere bir jest eine Antwort," entgegnete fie gereigt. "Du scheinft alle Rudfichtnahme hintanzusehen, um einen Etlat gewaltsam herbeizuführen."

Seinz geriet in Born. "Sor' auf mit beiner Rudficht-me! Ich verlange jeht jum letten Male eine Antwort.

Berweigerft bu fie mir not weiter, fo febe ich mich genotigt, das vorhin Gehörte als Wahrheit anzunehmen. Snbonie zudte zusammen. Den besehlenden, herrischen Ton, in welchem Being in Lieselottens Gegenwart zu ihr

fprach, empfand fie wie einen forperlichen Schlag. Gie rid . Fd foig auf und wollte an bem tonjequenten Frager

vorüber. Aber Being umfpannte ihren Urm mit einem feften Griff und hielt fie gurud. Geine Mugen funfelten und feine Stimme flang heifer.

Bie fonnteft bu mir bas antun, Endonie! Bahrend ich ahnungslos, burch beine Berficherungen, Tante Malve ginge es gut, beruhigt, zu einem glänzenden Feste sahre, schreitet der Tod über die Schwelle meines Hause und läßt ein Herz stille stehen, das sich nach mir in seiner letzten, dunklen Stunde fehnte."

"Lag mich los!" freischte Subomie ftatt jeglichen Berfuches ju ber leifesten Rechtferfigung. "Du bift von Ginnen !"

Bitternd und bleich ftand Liefelotte. Gie fah ein, baß bem Auftritt zwifden ben Chegatten auf alle Galle ein Ende gemacht werden muffe. Wie unter einer Erlofung er-innerte fie fich bes letten Bortes ber Geftorbenen.

Bittend erhob fie die Rechte. "Berr von Duringen, bedenten Gie, bag eine Tote in biefem Saufe ift, die als ihren letten Bunich ben aus-iprach, baß Gie Ihrer Frau Gemahlin verzeihen möchten. Frau von Duringen mag fich ber Tragweite ihrer Sandlungsweise nicht bewußt gewesen fein, fonft hatte fie Ihnen ben mahren Sachverhalt nicht verichwiegen.

Wiehend und beschwichtigend fagte fie bas und in ber guten Absicht, Seinz wenigstens vorläufig zu beruhigen. Aber Snbonie verftand ihre Worte gang falich. Gin

funtelnder Blid bes Saffes fpruhte aus ihren Augen gu ber Sprecherin. 3d verbiete Ihnen jegliche Ginnischung in unsere

eigenften Angelegenheiten, Fraulein von Rerfow. Rein Wort mehr, bitte! Wie fonnen Gie es wagen, fich ju meiner Fürsprecherin aufzuwerfen?" Frau von Düringen!" . Liefelottens Geficht mar

aidfahl. Gie mufterte Spbonie mit einem ftolgen Blid. Bie fonnen Sie es wagen, ju mir in biefem Tone gu prechen!"

Wollen Gie mir in meinem Saufe ben Ion por-

ichreiben ?"

Liefelotte ftellte ben Leuchter auf ben Weiler bes Treppengelanders und fagte: "Rein, ich wollte Gie mir an die Grengen bes Erlaubten erinnern."

Run ladte Sydonie hohnisch auf. "Die Grenzen bes Erlaubten! Welch vollendeter Schulmeifterton!"

Aber Liefelotte fonnte hierfur nur noch eins: fie wandt fich gum Geben.

Being hatte bis jest wortlos wie verfteinert geftanben Eine ungeheure Erregung ichmurte ihm bie Reble gu. 31 wilber Saft überfturgten fich bie Gebanten in feinem Sim

Alfo bas wurde bem Mabden in feinem Saufe go en, bas in treuester Silfsbereitschaft einer Sterbenben bie lette Stunde licht und feicht gemacht hatte! . . und Sag für Treue und Liebe! Und ber fo entgalt, bas war fein eigenes Weib!

Mit einer Luge auf ben Lippen war ihm Snbonie por der Abfahrt entgegengetreten, um ein einziges Ballfeft nicht aufgeben zu muffen. Dit einer Luge im Bergen batte ft es vermocht, eine ber Ausgelaffenften und Luftigften gu fein Richts in ihrem Wefen hatte barauf ichließen laffen, bag fte auch nur die leifesten Gemiffensbiffe empfand, die einer Sterbenben ben legten, beigen Bunich nicht erfüllt hatte Ja, fie war ein leichtsimiges, charafterloses Beib.

Wie eine Binbe fiel es ihm pon ben Augen. Bas Jahre nicht vermocht hatten, bas fchuf biefe Stunbe. Das ungewiffe Gefühl, das ichon feit Wochen in ihm wohnte und ihn gu einem Grübler und Saberer gemacht hatte, ichwand gleich einem Schemen und machte ber fest zupaden ben, vernichtenben Erfenntnis Plat: "Du haft beine Che auf einem Irrtum gegründet."

Und unmittelbar baneben burchflutete auch ein zweites

feine Geele mit blenbenbem Lichte.

Er fah auch die Wahrheit, die mit flaren Augen am Bege ftand. Irrtum und Bahrheit - beibe gehören ftelf zusammen.

(Fortfehung folgt.)

#### Büronadeln (Brieflommern), Reihbretittifte, (Briefflommern), Reifbretiftifte, A. Schreibunterlagen, jum Teil mit Taichen Ph. Rleinbohl, Ronigstein, Hauptstr. 41, im Laben.

Bohn icheiner duhrler die mei amit, E der Ru wir, bie Bürger bejagt, bringt nicht fo

\$t3oger

"Wie kann meine Mitwelt wissen, dass ich etwas Gutes zu verkaufen babe. wenn ich es ihr nicht anzeige",

のならいりくらいらくらいらく

fagte ein bekannter erfolgreicher Kaufmann, der feinen geschäftlichen Hufschwung u. Reichtum nicht zum geringften dem Zeitungsinferat verdankte. -

Beleben auch Sie Ihr Weihnachtegeschäft durch

Ibr Inserat in der Taunus-Zeitung

のもらりもうとうとうとう

Buniche mit, fagte ber Berr Redner weiter, und hofften nach Beendigung des Bolferfrieges auf Wiederfeben. Leider hat es das Schidfal anders gewollt. Eine Trauerbotichaft folgte ber anderen und als das Kriegsende fam, hatten wir den Berluft von 10 braven, treuen Sängern und lieben Freunden zu beflagen. Ein herber Schlag für unseren Berein. Der To. ten ju banten, ift unfere beiligfte Pflicht. Go haben wir nun, unterftugt burch Freundes- und Runftlerhand, eine wurdige Gebenftafel mit ben Bilbern unferer treuen Selben ge-ichaffen, welche, jo lange ber Berein befteht, immer ben Ehrenplat in unferem Bereinslofal einnehmen wirb. In unferen Bergen aber haben biefelben fich ein immermahrenbes Denfmal felbft errichtet. Run lagt fie ruben! Go moge min die Sulle fallen! In diesem Augenblich fette ber Berein mit dem Chor "Stumm ichlaft der Sanger" ein. Tief in die bergen ein grub fich barauf ber von Fraulein Unna Gottichalf vorgetragene "Lette Brief bes Grenadiers". Er-greifende Worte waren es, die hierauf herr Defan Lo w für bie fathol. Rirchengemeinde an die Bersammelten richtete, besonders betonend, daß die Toten, die man jeht sichtbar bier ehre, nicht allein für den Berein, sondern auch für uns Alle gestorben feien. Ferner erwähnte der herr Defan die Bebeutung bes deutschen Liedes icon bei unferen Borfahren und wie dessen Pflege gerade für die Gegenwart angebracht it. "Der Mutter einzig Glud" ertonte jeht aus der Sanger Munde, worauf herr hofprediger Bender sich in ebenfalls tröftenben Borten an die Trauergemeinde und die beimgesuchten Sinterbliebenen wandte. Rachdem ber Berein bie "Somme an bie Racht" gefungen hatte, danfte Berr Muth allen Erichienenen, ben Berren Geiftlichen, bem Dagiftrat, ben Berren Borfigenben und Dirigenten ber Brubervereine, sowie Allen, welche in uneigennütziger Weise die Schaffung der Gebächmistafel ermöglichten und das Lokal lo ichon ichmudten.

Für alle Teilnehmer aber wird diese tiefergreifende Feier eine bleibende Erinnerung bilben. Bir aber, die wir jest noch muffen so vieles ertragen, wollen geloben, nur tätig zu lein für ber inneren Ordnung Sieg. Mit Flammenftahl einmeißele aber unseren und fünftigen Zeiten: Biel taufend-

lachen Fluch jebem Rrieg!

Die wirflich fünftlerische Gebenftafel ift von Beren Solgbilbhauer Carl Bflüger entworfen und hergestellt. Dit ihr Teil gur Bollenbung berfelben trugen bei Berr Schreiner-meifter Jean Glaffer, ber bie Blatte anfertigte, auf ber in Goldschrift die Ramen der zehn Kriegsopfer, von Herrn Maler Lorenz Marnet geschrieben, zu lesen sind: Wilhelm Alter, Carl Fischer, Anton Krieger, Heinrich Schmidt, Jean Pflüger, Peter Liedemann, Willi Fischer, Wilhelm Pflüger, Heinrich Christian und Heinrich Gottschaft. Unter den Ramen, find die photograpifden Aufnahmen ber Selben eingefügt, tine Schöpfung bes Photographen herrn Carl Rehrer. Links und rechts giert die Tofel ber Spruch: "Ein beutiches Lied unier hort, unier Spruch ein Mann, ein Wort! Alle an ber Erstehung ber Gedachtnistafel Mitwirfende find Bereins. mitglieder. Die Tafel wird zur öffentlichen Besichtigung turge Zeit im Schaufenster bes herrn A. Stener ausgestellt und burfte auch hier Anerkennung und Bewunderung finden.

Das Gedachtnis für unfere Toten hat ben Gemeinschafts-imm wieder gewedt, das ift ein Segen und wills Gott, ein

bleibenber Gewinn!

## Von nah und fern.

Seulberg, 4. Dez. Aus fünfjahriger Gefangen. Diahrige Georg Darfloff gurud. Es ist der lette Kriegsefangenichaft mar. Er wurde von feinen Ungehörigen auf

bas herglichfte empfangen.

Ufingen, 5. Dez. Eine mahre Begebenheit. beht ba fürglich zu vorgerudter Stunde ein Dorfbewohner nach Saufe. Unterwegs begegnete ihm, in ber Rahe bet Bohnung feines Dienftherrn, ein Fuhrwerf voll beladen, anheinend mit Frucht. Wohin bes Weges, rebete er bie buhrleute an! Das scheint mir Schleichhandelsware ju sein, bie meinem herrn geftohlen ift, fort mit jum Burgermeifter. ant, Guch laffe ich nicht paffieren! Den Fuhrleuten wars ob ber Runde bang, lag uns ziehen, nicht gestohlenes Gut haben wir, die Zeit, die eilt! Hier sieden, norgen holen wir sie zurud. Burgermeisteramt als Phand; morgen holen wir sie zurud. besagt, getan! Unfer Freund nimmt die 1000 M und bringt sie gewissenhaft zum Bürgermeisteramt. Doch wer nicht tam, bas waren unsere bieberen Fuhrleute, die es poritzogen hatten, lieber 1000 .N gu fpenbieren, als bie foftbare Schleichhandelsware zu verlieren. — Wie bas Ufinger Rreisblatt weiter melbet, foll die Polizei jedoch auf ber Gpur ber Fuhrleute fein.

Biesbaden, 5. Dez. Der Begirts verband Bies. baben der Deutiden Demofratifden Bartei wurde heute als erfter ber Proving aus bem Rreisverbande Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau, St. Goarshau, en, Unterlahn und Untertaunus gebildet. Rach Erörterung organijatorijcher und politischer Fragen, die besonders Abg. (Soll-Frankfurt a. M. in gedankenvollem Referat behandelte, wurde einstimmig beschlossen, Pjarrer Philippi in Wiesbaden als Landtagskandidaten auszustellen und gu forbern, daß er an die zweite Stelle ber Lifte gefett werbe. Ein Zusammengeben mit ber Bollspartei jei, jo führte Abg. Goll unter Zustimmung aus, unmöglich, weil ber Gedanke ber Staatsform zu fehr umftritten fei. Die Demofratische Bartei mußte mit Rachbrud ben republikanischen Gedanken

Biebrich, 5. Dez. In leichtsertiger Weise hat sich ein hiesiger Arbeiter um s Leben gebracht. Er sand in einer Mombacher chemischen Fabrit irgend ein Bulver, das starf nach Psesserminz schmedte. Er nahm eine Portion mit nach Saufe und machte baraus einen "Branntwein" gurecht, an dem er fich gutlich tat. Der Mann ftarb furg barauf an Bergiftungsericheinungen.

Borms, 4. Dez. Der 23 Jahre alte, als Rangierer an ber hiefigen hafenbahn bedienstete Joh. Maier hat in ber ver-floffenen Racht im feiner Wohnung seine 27 Jahre alte Chefrau ermorbet. Der Tater hat fich felbit ber

Bolizei geftellt.

Raffel, 5. Dez. In ber Schwurgerichtsverhandlung gegen bie Angeflagten Thomae, Rrat, Ruthe und Griefeler, bie wegen bes Raububerfalls im Schlog Bilh elm sthal vor Gericht standen, wurden Thomae und Ruthe zu je2 Jahren Gefängnis, Krat zu 3 Jahren 3 Mona. ten Gefängnis und Griefeler gu 6 Monaten Gefängnis ver-urteili. In ber Urteilsbegrundung hob ber Borfigenbe bie Berworfenheit ber Ungeflagten bervor, Die fich nicht geicheut hatten, Runftichate, Die Gemeingut des beutiden Bolfes

feien, zu rauben.

Berlin, 5. Deg. In einer Rlage bes Magiftrats Berlin gegen ben Arbeiterrat bes Eleftrigitats werfs entichied ber beim Reichsarbeitsministerium gebilbete Schlichtungsausschuß dabin, daß die vom Magistrat am 19. No-vember ausgesprochene Kündigung von 33 Elestrizitäts-arbeitern nicht gegen die Formalitäten über das Mitbestim-mungsrecht der Betriebsräte verstoßen habe. Die Entlassung war auf Grund bes Ultimatums erfolgt, in dem ber Magiftrat am 10. November die Eleftrigitatearbeiter aufgeforbert hatte, fpateftens am folgenben Tage bei Strafe ber friftlofen Entlaffung die Arbeit wiederaufzunehmen. Außerdem waren alle diejenigen Arbeiter, benen Cabotage nachgewiesen worben war, ohne Rundigung entlaffen worben. Dit ber Enticheibung bes Schlichtungsausichuffes wird grundfaglich an-erfannt, daß die Entlaffungen bem Grundenach berechtigt find.

#### Zahlung des Reichsnotopfers.

Bon amilicher Gite werben bie Abgabepflichtigen auf

folgendes hingewiesen:

Rriegsanleihe wird auf bas Reichsnotopfer nur noch bis zum Ablauf dieses Jahres angenommen. Gine allgemeine Berlängerung dieser Frist ist nicht zu erwarten. Die Kriegsamleihestilide sind bei den bekannt gemachten Annahmestellen, die auch beim Finangamt erfragt werben fonnen, hingugeben. Antrage auf Uebertragung von Reichsichulbuch-forderungen bagegen bei ber Reichsichuldenverwaltung (Schulbbuchangelegenheit) in Berlin zu stellen. In beiden Fällen find von bem Einlieferer besondere Bordrude auszufüllen, die bei den Finanzamtern erhältlich find. Bei der Inzahlunggabe von Kriegsanleihen auf das Reichsnotopfer und die Kriegsabgaben werben fällige Binsicheine nicht angenommen.

Erneut wird auf die Borteile ber baren Borausgahlung des Reichsnotopfers ausmerksam gemacht. Auf Zahlungen dieser Art die zum Ende dieses Jahres wird eine Bergütung von 4 v. H. gewährt; für Hundert Mark Steuer sind mithin nur M 96.— zu zahlen. Wit dem Tage der Zahlung er lijcht die Berpflichtung zur Berzinfung des durch die Zahlung getilgten Betrages. Je früher die Zahlung erfolgt, um so weniger Zinsen sind mithin zu entrichten. Die Zahlung, die M 96.— oder ein vielsaches hiervon betragen mussen, fonnen bei den Finangtaffen oder den mit der Bahrnehmung ber Geichafte einer folden beauftragten Raffe, ben Reichsbantanftalten fowie ben als Annahmeftellen für bare Borausgablungen bestimmten öffentlichen Spartaffen und öffentlichrechtlichen Rreditanftalten erfolgen. Gingablungen bei ben Reichsbanfanftalten, Sparfaffen ober Rreditanftalten find nur unter Ausfüllung eines Borbruds julaffig, ber bei biefen Stellen erhältlich ist. Die Zahlung gilt nur bann als vor bem Ablauf dieses Jahres erfolgt, wenn das Gelb ben ge-nannten Raffen spätestens am 31. Dezember zugegangen ist. Für die Beträge, die - gleichgültig aus welchen Urfachen ober Grunden - erft nach biefem Tage bei ben genannten Raffen eingeben, wird die Bergütung nicht mehr gewährt. Es warte baher niemand bis gum letten Augenblid.

Abgabepflichtige, die nicht im Stanbe find, ben ungefahren Betrag ihrer Abgabeichuld zu berechnen, erhalten vom zuständigen Finanzamt Ausfunft. Wer mehr einbezahlt, als seine Schuld beträgt, läuft feine Gefahr. Die Zuvielzahlungen werden nach Feststellung der Abgabe erstattet und zwar die baren in bar, die in Kriegsanleihen in Kriegsanleihestiden; Uebergahlungen von mehr als M 300.— werben mit 5 Prozent vom Tag ber Zahlung an verzinst (§ 132 a. D.).

Rach einem Gesetzentwurf, bem ber Reichsrat zugestimmt hat, haben die Rotopferpflichtigen 1/10 ihres abgabepflichtigen Bermögens, mindeftens aber 1/2 ber Abgabe bereits im nachften Jahre in zwei Raten zu entrichten. Rur in beftimmt bezeichneten Fallen wird ber ju gahlende Betrag vom Rinangamt ermäßigt ober gang ober teilweise gestundet wer-ben. Dies möge jeber bebenfen, ber noch ichwanft, ob er bas Reichsnotopfer alsbalb bezahlen foll.

Brieftaften.

Richard RI., Franffurt. Die Art und Beije, in welche Sie die Erwiderung des Eingefandt in Dr. 184 faffen, muß uns bestimmen, ihm die Aufnahme gu verweigern. Gie ift einfach - unfair. Mann fam jo wohl sprechen aber nicht für die Deffentlichfeit ichreiben, außerbem gibt biefe Ermiberung feinen Gegenbeweis.

1921

## Abreiss-Kalender

:-: jeder Art und Größe :-: in neuen reizenden Mustern

Wand- und Notiz-Kalender

: Taschenkalender : Geldtaschenkalender

## Kalender-Blocks

Soennecken's Ersatzkalender

Nr. 377 E, 797 E, 450 E, 261 E, 271 E, 373 E

### PH. KLEINBOHL KÖNIGSTEIN, HAUPTSTR. 41.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Borbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den verstärften Landesausschuß erfläre ich mich bierdurch damit einverstanden, daß auch für solche Rinder Entschädigungen aus dem mir unterfiebenden Rindvied-Entschädigungssonds gezahlt werden, bei denen von dem Besiber zur Notisclachtung geschritten wird, weil eine dauernde Abbeilung der Waul- und Alouenseude nicht zu erwarten sieht, oder bei denen ihr baldiges Eingeben aus Anlas der Seuche zu besitretten ist. Roraussenung für die Gewährung der Entschen ist.

denen ihr baldiges Eingeben aus Anlast der Seuche zu bestürchten ist Boraussepung für die Gewährung der Entschädigung ist jedoch, das nach der Norschlachtung von dem Kreistierarzt an dem Tiere Maul- und Klauenseuche in vorgeschrittenem Bustande seigestellt wird.

Auf die nach der deststellung der Seuche zu gewährende Entschädigung kommt der Erids für das notgeschlachtete Tier zur Anrechnung. Die kreistierärztliche Untersuchung, die Ausstellung der Zerlegungsniederichrist, die Abschäung usw. hat in der für gesallene Tiere vorgeschriedenen Weise zu erfolgen. Der Schäpungsverhandlung ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde über die Oöhe des Erlöses beizussigen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1920.

Biesbaden, den 21. Juni 1920. Der Landesbauptmann. 3. B.: ges. Dr. Propping.

Bird wiederholt veröffentlicht. Konigftein, ben 24 Juli 1920

Der Landrat. Jacobs.

#### Bekanntmachungen für Königftein.

Die Behr: und Baffergraben fowie die Greng. graben der Biefen find bis jum 15. Dezember 1920 auszuheben. Die Richtbeachtung diefer Anordnung wird mit 10 M. für jeden Uebertretungsfall bestraft.

Ronigftein, den 27. November 1920. Die Boligeiverwaltung. 3. B.: Brubl.

#### Befanntmadung.

Sweds Buteilung von Buder werden alle ersucht fich unter Angabe ihres Sändlers Dienstag den 7 ds. Mts. im Rathaussaal vormittags von 8—12 Uhr zu melden, andern-falls fie von der Zuteilung ausgeschloffen werden.

Ronigstein, ben 6. Dezember 1920. Der Maglitrat. 3. 8.: Brabt.

## Cotal-Husverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Brima herren-Leinen-Aragen jowie weiche Aragen. Alle Arten Crapatten.

Rah-, Stid., Batelleibe und Barne, Spigen, Banber, Strümpfe, Goden,

Blufen- und Schürzenftoffe. Derhauf zu Selbsthostenpreis beschwister Weigand. Cronberg i. T. :: Adlerftrage.

Daf. Laden mit kompl. Ginrichtung 3. vermieten. & eccecececece

Bir konnen fofort liefern:

Mais La Plata prima per Bentner 228. Mais La Plata prima gebrochen per Bentner 233.

Kartoffelflocken mit Hafer-SChrot beft. Schweinemafifutter per Bentner 200.

Kartoffelschnitzel ariunde per Bentner 175. Weizenklele garantiert rein per Bentner 145.

Wiesenheu prima Qualitat per Bentner Berfand ab Lager Eppliein i. T.

Einkaufs : Benoffenichaft für Aleintierguchter eingetragene Genoffenidalt mit beidrantier Daftpflicht, Eppftein im Taunus.

Bekannimadung

Termin gur nochmaligen Berpachtung ber bief. Baldjagd wird auf

Dienstag, den 7. Dezember er., vorm. 11 Uhr im biefigen Rathausfaal anberaumt, wogu bie Intereffenten hiermit eingeladen me: ben

Ronigftein t. C., ben 2. Dezember 1920.

Der Magiftrat. 3. B.: Brubt.

#### Bekanntmachung.

Unter Nummer 83 unferes Dandelsregifters Abteilung A ift heute die offene Dandelsgefellichaft in Firma: Sehmer & Co. zu Königstein i. T.

eingetragen worden. Die Firma betreibt ein Dandelsgeschäft in Biggarren, Tabat, Kakao, Kaffee, Tee, Stärke u. f. w. ipeziell zur Ber-forgung von Beamtenvereinigungen, Banken, induftriellen

Berfonlich baftende Befellicafter find: Raufmann Ernit Sehmer, Dr. Frang Becker,

Die Gesellicaft hat am I. Dezember 1920 begonnen. Königstein i. Z., den 1. Dezember 1920. Das Amtsgericht.

#### Bekanntmachung für Reikheim. Betrifft: Sochftgrenze für Mietzinsfteigerungen.

Gemäß Anordnung des Ministers für Boltswohlfahrt betr. Einführung einer Döchstgrenze für Mietzinosteigerungen vom 9. 12. 1919 § 1 Biffer 2, bat der Areisausschuß nach Anbörung eines zur Dalite aus Hauschefigern, zur Balte aus Mietern bestehenden Ausschusses durch Beschluß vom 13. 11. 1920

die Höchfigrenze für Mietzinsfteigerungen für die Land-gemeinden des Kreifes auf 20 Prozen: zu dem am 1. 7. 14. vereindart gewesenen Mietzins oder, falls ein solcher nicht vereindart gewesenen Beleigins ober, saus em solmer nicht vereindart oder aus besonderen Gründen außergewöhnlich niedrig gewesen ist, zu dem für Wohnungen gleicher Art und Güte ortsüblich gewesenen Mietzins festgesetzt. Königktein i. I., den 1. Dezember 1920. Der Borsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Borftebenber Beichluß wird biermit veröffentlicht. Reinbeim i. I., ben 4 Dezember 1920. Der Bürgermeifter: Rremer.

empfehlen wir als Geschenke:

Briefpapiere mit und ohne Druck

Briefkarten, glatt und mit Leinenprägung Kinderpost in reizenden Mustern

Briefblock, Postkarten gewöhnliche und mit farbigem Rand

## Brief-Kassetten

Reise-Packungen, Brief-Mappen in ganz ausserordentlich reicher Auswahl

Siegellack mit und ohne Petschaft

## Eleganteste Mappen

zum Einstecken von Postkarten und Einkleben von photogr. Aufnahmen

Feinste Schreibunterlagen · Kalendermappen Abreisskalender

Elegante Notizbücher mit Stoff- oder Papierüberzug Merkblock, Skatblock, Fernsprechblock u. dgl.

Schreibwaren aller Art ff. Besuchskarten nach Angabe in kürzester Frist

## Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Buchdruckerei, Schreib- und Papierwaren Hauptstrasse 41 : Fernruf 44

Reichhaltigste Auswahl aus rein Uebersee-Tabaken

von 60 Pfg. bis 2.50 Mk. à Stück

**≡** Cigarrellos **≡** 

Bogen

weiss, liniert, kariert, mit und ohne Firmadruck

### Schreibmaschinen-Post

in allen Formaten sehr preiswert bei

Ph. Kleinböhl, König-Hauptstr. 41, im Laden.

Alleinftebende Dame gibt in ibrer Wohnung ein möbliertes Zimmer

unentgeitlich an weibliche in ober außer Beruf ftebende Berson. Reflektierende wollen sich unter L. M. ichristlich an die Geschäftest. d. Itg. wenden.

100-200 Dtf. Tages-Candwirtschaftliche Wochenschau m mit Viehversicherung m

fucht

tücht. Bertreter an allen Orten. Ungebote

unt. A. H. an Die Gefchattoft.

Zu verkaufen: 1 Dezimalwage (neu)

Telefontifcappart 1 Photogr. Apparat mit Stativ (Ridel) Obstgut Adolfshohe, Sornau im Taunus.

Ein raffe- Minortahahn reiner Dillibitunuifa von biefem Jabr igegen ein junges Huhn zu verlauschen. Abam Mang, Weifibindermeifter, Falkenftein i. Is.

Gine eritlaffige bochtrachtige

fit gu verkaufen bei Konrad Kilb, Sornau.

## Donn-Wagen

gu verhaufen Loreng Aroth, Ronigstein,

Viersitziges Gig faft neu, ju verhaufen evil

mit angeh. Bierbegeichirr. Riederhöchltadt I. Taunus

Eine

## peritellbare Buite

mit Ständer ju verkaufen Stamm, Schneibh. Weg 28, Rgft.

billig zu verhaufen Altenhain, Langftraße 41.

Majdinen-Dele, Wagens, Leders u. Maschinen-Fette

liefern in bewährter Qualität preiswert in jedem Quantum. Gebr. Hiestand, el- und Rettgroßbandlung, Hofbeim im Launus.

## Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet wurde uns heute Abend unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Großvater

## Herr Rechnungsrat August Klein

im 58. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

#### Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

P. Balzer und Frau Auguste geb. Klein und Sohn.

Toni Klein Wilhelm Klein

Königstein, Chicago, den 4. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Dez., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Bahnstraße 4 aus.

Am 4. Dezember 1920 starb plötzlich zu Königstein der

Gerichtskassenrendant

## Herr Rechnungsrat August Klein

Inhaber der Rettungsmedaille am Bande.

Als ein Beamter von außergewöhnlicher Pflichttreue, ein aufrechter, schlichter und edler Mensch, ein liebenswürdiger, allezeit hilfsbereiter Mitarbeiter, so wird er in unserem Andenken fortleben.

Königstein i. T., den 6. Dezember 1920.

Die Beamten des Amtsgerichts. Die Rechtsanwälte beim Amtsgericht.

#### NACHRUF.

Am 4. Dezember ds Js. abends verschied, einige Stunden nachdem er noch bei bester Gesundheit seinen Dienst verlassen hatte, unser Mitglied, einer der ältesten Beamten von Königstein i. T.

Herr Gerichtskassenrendant

## Rechnungsrat August Klein

Inhaber der Rettungsmedaille am Bande.

Durch seinen biederen Charakter erfreute er sich unter den Mitgliedern unseres Vereins der grössten Beliebtheit. Ein dauerndes Andenken ist ihm gesichert.

Königstein I. T., den 6. Dezember 1920.

#### Der Beamtenverein Königstein und Umgebung.

Die Beerdigung findet am 7. Dezember 1920, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Bahnstrasse aus statt. Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird gebeten.

Für die so überaus zahlreich erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten unvergeßlichen Vaters

## Herrn Joseph Stüber

Grossh. Luxemb. Kammerdiener a. D.

sowie für die große Beteiligung zur letzten Ruhestätte, für die schönen, trostreichen Worte des Herrn Hofpredigers Bender und für den erhebenden Grabgesang des Frankfurter Neeb'chen Männerchor sagen wir Allen herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Königstein, den 6. Dezember 1920.

Kopier- und Tmtenstifte, Federhalter, Radiergummi :-: Tintengummi.

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Adolfshöbe Hornau L.T.

(Wiederverkäufer Engros-Preise).

au

hät